

Ihre älteste Schwester *Esther*, 1533 geboren, starb als Gattin des *Nikolaus Sigelmann* nach vierzehnjähriger Ehe am 25. August 1574 und wurde am folgenden Tage in Rötteln beerdigt¹³⁷).

Die jüngste Schwester, *Maria*, wurde 1586 in der Kirche zu Schoppsheim neben ihrem 1563 verstorbenen Gemahl *Dr. Johann Heinrich Höcklin von Steinert* beigesetzt¹³⁸).

Von der dritten Schwester *Anne*, ist nichts bekannt. Sie ist 1581 nicht erwähnt.

Der älteste Sohn aus zweiter Ehe, *Johann Kaspar*, erreichte nur ein Alter von 31 Jahren¹³⁹).

Johann Wolfgang, geboren 1545, wurde 1562 und 1568 in Tübingen immatrikuliert¹⁴⁰), erhielt 1581 als württembergischer Rat und Hofrichter das Lehen Hiltelingen¹⁴¹), verkaufte es aber 1597 für 4300 Gulden an *Adam Seltor von Rosenbach*, welcher der Gattin des Verkäufers, der *Maria Felicitas* geb. von *Münchingen* dazu noch eine goldene Kette versprach¹⁴¹). Er starb am 4. März 1613.

Eva von Anweil, ihre Schwester „ist am 30. April 1608 in Christus selig entschlafen“ ihres Alters 55 J. 2 M. 8 T., liegt allhier bei ihrem lieben Junker und Vater begraben¹⁴²). *Karl*, der jüngste Bruder, studierte 1572 in Basel¹⁴³); er ist im Lehenrevers von 1581 nicht genannt.

Die männlichen Nachkommen *Johann Albrechts von Anweil* und seiner Brüder *Joh. Kaspar* und *Fritz Jakob* standen zunächst in württembergischen Diensten. Ein Enkel des letzteren, *Christoph Daniel*, war 1608(7)–20 Landvogt in Rötteln. Er starb daselbst und wurde am 1. November 1620 in der Kirche zu Rötteln beigesetzt. Sein Grabmal zeigt ihn als Ritter in streitbarer Haltung. Sein Nachfolger im Amt des Landvogts von Rötteln wurde *Georg Wilhelm Stürzel von Buchheim*¹⁴⁴). — Nachkommen des *J. A. v. Anweil* sollen außerhalb Württembergs geblüht haben¹⁴⁵). Vielleicht gehörte zu ihnen der berühmte französische Geograph *d'Anville*, der Reformator der Kartographie (1697–1782).

¹³⁷) Basel, Univ. Bibl., Kirchen-Archiv 34.

¹³⁸) Die Kunstdenkmäler d. Großh. Baden V., 190.

¹³⁹) Er war geb. 1544, † in Stuttgart 15. XI. 1575 (Kindler v. K., a. a. D. I., 16.)

¹⁴⁰) Karlsruhe, GZL, Lehen- und Adelsarchiv, von Anweil.

¹⁴¹) Nach ZGD. Nf. 1888, Nr. 89, wäre der Verkauf erst 28. Juni 1598 erfolgt. Da aber der fürstl. Consens am 17. Juli 1597 erteilt, u. A. S. v. Rosenbach 7. Nov. 1597 mit S. befehlt wurde (Kindler v. K., a. a. D. III., 620), wird Schambers Angabe (19. Juni 1597) richtig sein.

¹⁴²) Inschrift auf ihrem Grabstein in der Kirche zu Rötteln.

¹⁴³) Basel, Univ. Bibl., Universitätsmatrikel.

¹⁴⁴) Kirchenbuch Eggingen.

¹⁴⁵) Kindler v. K., a. a. D. I., 16.